

Zu Gast im Wagi-Museum in Schlieren

Ü60er-Skiclub Bonstetten besucht Zeugnis der industriellen Geschichte

Die Gruppe Ü60 des Skiclubs Bonstetten wird durch den Betriebsleiter des heutigen Museums, welches 2017 eröffnet wurde, freundlich begrüsst. Er erzählt etwas über die Entstehung des Museums.

Dann führt der Museumsmitarbeiter W. Moosmann die Gruppe zuerst zu Herrn Geissberger, der im Jahre 1895 ein Grundstück neben dem Trasse der damaligen Nordostbahn erwarb und darauf Werkstätten für den Bau von Luxus-Pferdefuhrwerken erbaute. Leider nicht sehr erfolgreich, und ab 1901 galt der Fokus dem Bau von Schienenfahrzeugen und die Firma wurde in Schweizerische Wagonsfabrik AG Schlieren umbenannt. Dieser Zweig wurde sehr lukrativ. Schweizer Bahnunternehmungen später die neugegründete SBB bestellten ihre Bahnwagen in Schlieren. Bald bestellten auch ausländische Bahngesellschaften ihre Schienenfahrzeuge bei der Wagonsfabrik.

An einem Modell von Schlieren aus den Anfangsjahren erklärt Herr Moosmann der Gruppe, dass Schlieren un-

gefähr 900 Einwohner und mehr als zehn Gaststuben hatte und die Wagonsfabrik daneben ungefähr gleich viele Arbeiter beschäftigte. Er lässt das erste Trämli der Limmattal-Strassenbahn durch das Dorf tuckern. Genannt wurde es liebevoll «Lisebethli». Herr Moosmann ist mit Herzblut dabei und demonstriert am Modell theatralisch, wie das «Lisebethli» die Bahnschienen überqueren musste. Die Ü60er werden in einen weiteren Raum geführt und staunen nicht schlecht, als sie hören und sehen, dass hier in Schlieren ab 1918 auch Flugzeuge für das Militär gebaut wurden. Ein Blick in den ersten Speisewagen der Bernina-Bahn zeigt eine perfekt eingerichtete Küche, nur der Koch konnte sich kaum bewegen darin. Das Originalgeschirr mit Goldrand und das Silberbesteck sind noch vorhanden. Unglaublich. Die Treppe hinauf steigt die Gruppe in den ersten Stock. Hier sind verschiedene Liftantriebe ausgestellt. Bereits während des Ersten Weltkriegs übernahm Schlieren das Aufzugsgeschäft der Firma Arsag aus Seebach und baute

dieses stetig aus. Mit vielen weiteren Anekdoten und Einlagen demonstriert Herr Moosmann an einem durch ihn restaurierten Modell des Firmenareals (eine ehemalige Lehrlingsarbeit) die Weiterentwicklung und stetige Erweiterung der Wagonsfabrik und später dann die teilweise Übernahme durch die Schindler Holding, was schlussendlich zur Schliessung der «Wagi» am 31. August 1985 unter Protest der Arbeitnehmer und der Bevölkerung führte.

Mit viel Herzblut unterhielt Herr Moosmann die Ü60er während 90 Minuten und zeigte neben der Leistungskraft der «Wagi» auch den sozialen und wirtschaftlichen Einfluss, welchen das Unternehmen auf die Region hatte, auf.

Hungrig begab sich die Gruppe anschliessend ins «Stürmeierhuus» zum Mittagessen.

Susanne Zwysig Ü60er-Skiclub Bonstetten

Der letzte Anlass im Jahr 2024 findet am 18. Dezember 2024 statt. «Laternenweg in Unterägeri»
<https://ue60-sclubbonstetten.ch>

